

Der Stamp,
der hier ist,
um zu bleiben.



Der Stamp,
der hier ist,
um zu bleiben.

Die Große Eröffnung des YELLOW PREMIUM STAMP PARLORS,

219 WYOMING AVENUE,

erfolgte am Dienstag Nachmittag, den 1. September 1903.

Die größte und hübschste Ausstellung der Freien Prämien, welche je in Scranton gezeigt wurde. Wir wünschen, daß Jedermann dem Laden einen Besuch abstattet, um sich die Prämien anzusehen, welche wir vergeben und sich gleichzeitig von dem Werth zu überzeugen, was es einbringen wird, Gelbe Prämien Stamps zu sammeln. Es ist dieses die einzige Stamp Company, welche Eigenthum von Scranton's Geschäftsleuten ist und von denselben geleitet wird. Wir garantiren unsere Stamps, lassen Sie sich nicht verleiten, andere zu nehmen.

Der Stamp,
der hier ist,
um zu bleiben.

Der Stamp, der hier ist, um zu bleiben.

Der Stamp,
der hier ist,
um zu bleiben.

The Scranton Merchants Mutual Premium Stamp Company.

Louis Konrad
305 LACKAWANNA AVE.
SCRANTON, PA.

Acht darauf, daß die von euch gekauften Hüte vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.

Junger Mann,

Wir wünschen, daß Sie sich die hübschen Verlobungsringe in unsern Trays ansehen. Für Gold, deren Bösen es erlauben, ist der Diamant stets das Richtige. Ihr findet sie hier in Tiffany's Einfassungen zu maßigen Preisen.

Ein großes Assortiment von hübschen Mustern in den populären Opalen sind ebenfalls vorrätig.

Grüne Trading Stamps.

A. E. Rogers,
218 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.

An Reiz leidende, wimmernde, schlaflose Kinder sofort erleichtert und schlaffe Muskeln, sowohl wie entfrähtigte Lebenskraft bei Jung und Alt neu angefaßt durch den Gebrauch von

Dr. F. W. Lange's
Lactated Tissue Food.

Zum Verkauf bei Apothekern, Grocers und der Lackawanna Dairy Company. Sendet für Büchlein.

Edw. Siebecker, Deutscher Importirte deutsche Delikatessen eine Spezialität.

530 Lackawanna Avenue. **Grocer.** Hauptquartier für Fische und Rind.

Erinnert euch

beim nächsten Bedarf, daß die Accidenz-Abtheilung des „Scranton Wochenblatt“ eine der besten in der Stadt ist.

Bericht der Commission für den Burenkrieg.

Der Bericht der königlichen Commission, welche Untersuchungen über den südafrikanischen Krieg anstellen sollte, ist soeben veröffentlicht worden und offenbar wenig Neues. Er enthält sich eines Commentars über die Ausführung der Offiziere, verurtheilt in scharfen Worten die mangelhafte Kriegsbereitschaft vor dem Krieg und endlos Lord Lansdowne's am 21. Mai 1900 geäußerten Worte, „daß solch eine Lage voll von Gefahren für das britische Reich ist“ und sagt, „daß die sowjetischen Pläne und Maßregeln nicht ausreichend sind, um eine Wiederholung eines so ernstlichen Standes zu verhindern.“

Von Beginn bis zum Ende des Burenkriegs wurden 448,435 Soldaten ins Feld geschickt und im Jahre 1900 wurde England infolge des hartnäckigen Widerstandes der Buren gefährlich schwach.

Die Commission empfiehlt am Schluss des Berichts, einen höheren Grad von Intelligenz für die Mannschaften und ein fähigeres und besser erzogenes Offizierscorps.

Vord Esher, ein Mitglied der Commission, sagt, die Unbereitschaft im Jahre 1899 zeige, daß der Kriegsminister entweder fahrlässiger Nachlässigkeit oder der Unbelanntschaft mit den Thatfachen schuldig war, und rath dringend zu einer Reorganisation des Kriegsministeriums, zur Abschaffung der Stellung eines höchsten Commandierenden und zur Ernennung eines commandierenden Generals der Armee, dessen Stellung von Ministerium getrennt ist.

Eine andere Empfehlung des Lords Esher drängt darauf, daß jeder 17jährige Junge Mann, der körperlich dazu geeignet ist, zu einem Ausbildungscurus in nationalen Kadettenschulen, die überall im Lande zu schaffen seien, gezwungen werden müsse.

Wisconsin hat jetzt ebenfalls seinen Bundes-Sandal.

Unter den Beamten der Stadt- und County-Verwaltung ist die Aufregung bis zum Siedepunkt gestiegen. In Verbindung mit den Bundes-Anklagen sind nämlich weitere Verhaftungen erfolgt, und zwar wurde der frühere Aldermann Robert Rudolph unter der Anklage verhaftet, Bestechungsgelder in der Höhe von \$500 angenommen zu haben, um als Mitglied des Witzenschauspiels des Stadt-rathes einem bestimmten Witz die gewünschte Stelle zu verschaffen. Er stellte im Gericht vorläufig die geforderte Bürgschaft. Bald darauf erfolgte eine zweite Verhaftung, indem in Verbindung mit dem Scandal im Correctionshaus ein Lieferant von Fleisch, Namens D. S. Smith von Chicago, festgenommen wurde, weil er angeblich Gelder vom County bezog, ohne überhaupt Waaren geliefert zu haben. Weitere Verhaftungen stehen in Aussicht, da der Districts-Anwalt in den Besitz weiterer Informationen gelangt ist, die auch höhere Beamte betreffen soll.

Kein Menschenfresser.

In Jahre 1901 machte durch die ganze Welt das schauerliche Gesandniß des Schuhmachers Baruschka aus Monsberg in Steiermark die Kunde, er habe seine Tochter Johanna ermordet, sie in Stücke geschnitten, diese gebraten und verzehrt. Da der Menschenfresser alle möglichen Details über seine That gab, das Mädchen Johanna verschwunden war, so wurde er auf Grund seines eigenen Gesandnisses zum Tode verurtheilt, aber zu lebenslänglichem Kerker begnadigt, weil er einen so thierischen Eindruck machte und ein offenes Gesandniß ablegte. Seine Frau erhielt eine mehrjährige Kerkerstrafe wegen angeblicher Mithilfe und Schleierei. Jetzt gab ein von der Polizei in Krain aufgegriffenes und wegen Raubgabung verhaftetes Mädchen an, sie sei die Johanna Baruschka. Die bedrohlichen Untersuchungen ergaben die Richtigkeit dieser Aussage. Man glaubt, daß der verurtheilte Baruschka seinerzeit das Gesandniß in geistig unzurechnungsfähigem Zustande ablegte. Es sind sofort Schritte zur Rehabilitation der Baruschka'schen Eheleute eingeleitet, doch weiß man nicht, vor welchem Gericht der Prozeß wieder aufgenommen wird. Zu die Gegner der Todesstrafe ist der traurige Vorfall Wasser auf die Mühle, da hier ein Justizmord nur dadurch verhindert wurde, daß der Kaiser seinerzeit von seinem Recht der Begnadigung Gebrauch machte.

Nicht nur Farbige in Alabama zum Sklavendienst gezwungen.

Einer Nachricht aus Troy, Ala., zufolge haben Deputies des Bundesmarschalls den Pflanzer Marion Bristolwood verhaftet, weil er einen alten Weißen, Namens English, und seinen Sohn zu zwangsweiser Arbeitsverrichtung auf seiner Plantage festgehalten hatte. Durch ein schändliches Complot hatte der Pflanzer die beiden Weißen in seine Gewalt bekommen, indem er sie ohne gehöriges Prozeßverfahren zu \$50 Geldstrafe verurtheilen ließ und sie dann zwingen wollte, die Strafe in seinen Diensten abzuarbeiten. Der Friedensrichter, der sich zu dieser Vergewaltigung von Geld und Witz bediente, wurde verhaftet, weil er Robert Rudolph unter der Anklage verhaftet, Bestechungsgelder in der Höhe von \$500 angenommen zu haben, um als Mitglied des Witzenschauspiels des Stadt-rathes einem bestimmten Witz die gewünschte Stelle zu verschaffen. Er stellte im Gericht vorläufig die geforderte Bürgschaft. Bald darauf erfolgte eine zweite Verhaftung, indem in Verbindung mit dem Scandal im Correctionshaus ein Lieferant von Fleisch, Namens D. S. Smith von Chicago, festgenommen wurde, weil er angeblich Gelder vom County bezog, ohne überhaupt Waaren geliefert zu haben. Weitere Verhaftungen stehen in Aussicht, da der Districts-Anwalt in den Besitz weiterer Informationen gelangt ist, die auch höhere Beamte betreffen soll.

Wiedereinführung der Rantinen empfohlen.

General Fred Grant, Commandeur des Departements von Texas, macht in seinem soeben beim Kriegsministerium eingereichten Jahresbericht zwei wichtige Empfehlungen. Er empfiehlt, daß die Mexiko-Rantine wieder angelegt, und ferner, daß die Grenze zwischen Mexico und Texas befestigt wird. Grant berichtet, daß Mexico an seiner Nordgrenze starke Forts bauen läßt, in denen schwere Ge-

schütze aufgestellt werden. Er habe ganz zufällig von diesen Befestigungswerken, die ganz im Geheimen gebaut wurden, Kenntniß erhalten. Die Vereinigten Staaten sollten nun ihrerseits das linke Ufer des Rio Grande, der die Grenze bildet, in ähnlicher Weise befestigen, denn, wenn auch zur Zeit Freundschaft zwischen den Vereinigten Staaten und Mexico bestehe, so wisse man doch nicht, wie bald sich das ändern könne.

Begünstigt der Rantinen erklärt Grant, der selbst ein Total-Absinenzler ist: „Man kann die Wiedereinführung der Rantinen garnicht dringend genug empfehlen. Abgesehen davon, daß sie die Rantinen im Garnisonleben gewährt, ist die Rantine das Stübchen des Soldaten und zwar ein Stübchen, in welchem er vor Laster und Entwürdigung geschützt ist, zu denen er außerhalb der Garnison, namentlich auf den entfernten Posten, nur zu leicht verleitet wird. Dem Soldaten die Thüren des Garnisonclubs zu verschließen und ihn in die Lasterhöhle zu treiben, die von menschlichen Göttern geschaffen werden, welche ihn zu aller Art Schändlichkeiten verleiten, das ist ein Unrecht nicht nur gegen die Soldaten selbst, sondern auch gegen die Gemeinden, in denen er stationirt sein mag.“

Bahn-Katastrophe.

Ein entsetzlicher Eisenbahnunfall hat die in Udine zu Ehren des italienischen Königspaares veranstalteten Festlichkeiten unterbrochen. Das Königspaar war zu den Manövern nach Udine gefahren, einer Ortsschaft, die 60 Meilen von Venedig entfernt liegt.

Freitag Abend kollidierte bei Udine ein mit Soldaten dicht besetzter Zug mit einem Frachttzuge. Die Kraft der Collision war eine furchtbare, so daß fast alle Waggons zertrümmert wurden. Fünfundzwanzig Soldaten und ein Kapitän wurden auf der Stelle getödtet, 60 Mann—in ihrer Zahl ein Oberst—wurden verletzt, davon 12 lebensgefährlich.

Die Trümmer derzüge geriethen in Brand, aber zum Glück konnten die Flammen prompt gelöscht werden.

Gegen Trunks.

Bei dem in Hot Springs, Va., tagenden Convent der American Bar Association erregte der Bericht des Comites für Handelsgetreue Aufsehen, in welchem gegen Trunks entschieden Stellung genommen wird.

Walter S. Logan von New York, ein Mitglied des genannten Comites, erklärte zuerst im Allgemeinen Bericht. Er empfahl Annahme des Entwurfes für ein nationales Verbotsgesetz. Die Trunksfrage, sub et fort, würde von den Advokaten gelöst werden müssen; wenn nicht, würden Demagogen sie lösen. Lasse man den Combinationen freien Spielraum, so würde bald alle Competition

Das „Eucosite“

lindert alle Schmerzen sofort nach Anwendung

Wundervollste Erfindung der Gegenwart.

Ist sein Gewicht in Gold werth bei allen Leiden verursacht durch

Rheumatismus, Kopfweh, Deutscher, Hysterie, Neuralgie, Catarrh, Erbrechen, Dalamb, Schmerzen im Rücken, den Lungen, Nieren und Gelenken,

Schmerzen irgendwo.

Stärkt die Nerven, das Augenlicht, die Lungen, die Stimme. Verhindert Schlaflosigkeit, An-
streichung, Schwindel und Krämpfe.

Der einmalige Gebrauch überzeugt Jedermann.

Kann in der Nothilfe getragen werden.

Der „Eucosite“ Aparat, mit einem Maßglas der Richtigkeit zur Füllung und Gebrauchsanweisungen, hübsch verpackt, kostet \$1.00. Durch Apotheker und Agenten zu beziehen, oder direct von und nach allen Gegenden versandt.

Frei Wagner, Engros und Retail Agent,
511 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.

Berner: General-Agent für „Microbe Killer“, eine Medizin; „Purifier“, zur Desinfection; und Kaltwasser Veim-Pulver. — Gute Agenten verlangt.

Gebrüder Scherer's
Leystone
Cracker & Cakes
Bäckerel,
No. 343, 345 und 347 Brook Straße,
gegenüber der Knopf-Fabrik,
Süd Scranton.

Ebenso Brod jeder Art.

Eisenbahn Zeittabelle.

Delaware, Lackawanna und Western Bahn.

In Kraft den 1. Juni 1902.

Südl.-Berl. Scranton für New York um 1.50, 3.20, 6.05, 7.50, 10.10, 11.10. Vorm.; 12.40, 3.40 und 3.35 Nachmittags. Für New York a. Philadelphia, um 7.50 u. 10.10. Vorm.; 12.40 und 3.35 Nachmittags. Für Gettysburg, 6.10 Nachmittags.

Wärdig—für Buffalo um 1.15, 6.22 u. 9.00. Vorm.; 1.55, 6.50 und 11.10 Nachmittags. Für Binghamton, Elmira und Zwischentationen, um 10.25. Vorm. und 1.05 Nachm. Für Oswego, Syracuse und Utica, um 1.15 und 6.22. Vorm.; 1.55 Nachmittags. Oswego, Syracuse und Utica Zug um 6.22. Vorm. Nicht täglich, unter-
nommen Sonntags. Für Brevard um 9.00. Vorm.; 1.05 und 6.50 Nachm. Nichtson-
ntags, um 4.00 und 6.15 Nachmittags.

Wassersburg Division—Berl. Scranton für Northumberland um 6.35, 10.10. Vorm.; 1.55 und 6.10 Nachm. Für Pottsville um 5.10. Vormittags; 3.40 und 9.05 Nachmittags.

Sonntags-Züge.

Südl.—für New York um 1.50, 3.20, 6.05 und 10.10 Morgens; 3.40 und 3.35 Nachm.

Wärdig—für Buffalo um 1.15, und 6.22. Vorm.; 1.55, 6.50 und 11.10 Nachm. Für Elmira und Zwischentationen, 10.25. Vormittags.

Wassersburg Division—Berl. Scranton um 10.10. Vorm. und 6.10 Nachm.

Der bekannte Buren-General Joubert will in Mexico eine Straußenfarm etabli-
ren. In Südafrika hat er sich mit der
Zucht dieser Vögel schon lange befaßt
und er wird etliche südafrikanische Ex-
emplare als Zuchtvögel mitbringen.
Die Zuchtanstalt soll in Tawakapas er-
richtet werden, wo die Buren bereits
einen größeren Landcomplex für Colonis-
ationszwecke angekauft haben.